

Bewegend anders: Ein musikalischer Nachmittag im Seniorenzentrum Schaukelstuhl in Schneverdingen

- **Die Musiker Reiner Rathgeber und Katja Syring von der Gruppe „This is us“ trommeln, tanzen und singen mit älteren Menschen, die an Demenz erkrankt sind und unter Gedächtnisproblemen leiden**
- **Ulrike Schwenger wird mit den Gästen unter musikalischer Begleitung im Sitzen und am Stuhl tanzen**
- **Conny Brandes liest unterhaltsame und amüsante Kurzgeschichten**
- **Die Veranstaltung findet am 10.10.2015 von 13.00 bis 16.00 Uhr im Seniorenzentrum Schaukelstuhl, Verdener Straße 8, in Schneverdingen statt**
- **Der musikalische Nachmittag ist eines der Beispielprojekte der Bundesweiten Aktionswoche der Anlaufstellen für ältere Menschen, die vom Bundesfamilienministerium (BMFSFJ) gefördert wird**

Viele Menschen leben im Alter allein. Durch mobile oder finanzielle Einschränkungen ziehen sie sich zurück und haben kaum Möglichkeiten, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Umso wichtiger werden, auch vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung, Anlaufstellen wie das Seniorenzentrum Schaukelstuhl, das neben Beratung und Betreuung vor allem für Begegnung sorgt. Und in diesem Fall auch für Bewegung. Denn an dem Musikalischen Nachmittag wird bei Kaffee und Kuchen im Sitzen und am Stuhl getanzt, gemeinsam Musik gemacht und gesungen.

Wenn die beiden Musiker Reiner Rathgeber und Katja Syring den musikalischen Nachmittag im Schaukelstuhl einleiten, kommen Triangeln, Rasseln und Trommeln zum Einsatz. Und dann wird gesungen. Von „Wini Wini Wana Wana“ über „Itsy bitsy Teenie Weenie“ bis hin zu „Hula Hoop“. Die

Augen fangen an zu leuchten, Hände und Füße kommen in Bewegung, Tanzschritte, die in der Regel nicht verlernt werden, werden wieder abgerufen. „Es gelingt hervorragend, an Demenz erkrankte Menschen mit Musik aus ihrer Isolation zu holen“, erklärt Ulrike Röhrs, Geschäftsführerin des Vereins zur Pflege, der die Veranstaltung im Seniorenzentrum Schaukelstuhl organisiert. Menschen mit Gedächtnisproblemen und Demenz erinnern sich durch das gemeinsame Musizieren wieder an vergangene Ereignisse zurück: „Seitdem wir das hier machen, verbessert sich die ganze Motorik auch im Alltag wieder. Die Effekte sind enorm.“ So habe ein Teilnehmer plötzlich angefangen, ganz viel aus seinem Leben zu erzählen, nachdem die Gruppe einmal Lili Marleen sang. Eine andere Teilnehmerin, die gar nicht mehr weiß, wie sie eine Gabel halten soll, sei jedoch in der Lage, jeden Text auswendig mit zu singen.

An drei Tagen in der Woche bietet das Seniorenzentrum Schaukelstuhl ein vielseitiges Programm für ältere Menschen und an Demenz erkrankte an, wie Gymnastik oder der Spiele-Nachmittag. Montags wird regelmäßig von 10.00 bis 11.30 Uhr musiziert. Die Gruppen bestehen aus 5 bis 8 Personen. Wer nicht regelmäßig im Seniorenzentrum Schaukelstuhl teilnimmt, ist trotzdem eingeladen, vorbei zu kommen und gegen einen kleinen Obolus und eine Voranmeldung unter der Telefonnummer 05193/970075 an dieser oder einer anderen Veranstaltung oder Gruppe teilzunehmen. „Es ist uns einfach sehr wichtig, dass die Besucher mit einem Lächeln gehen und gerne wiederkommen, dass sie sagen: es hat mir Spaß gemacht“, so Ulrike Röhrs.

Der Schaukelstuhl ist Anlaufstelle für rat- oder hilfeschuchende SeniorInnen, für pflegende Angehörige, behinderte oder kranke Menschen sowie für alle jungen und jung gebliebenen SeniorInnen, die ihre Selbstständigkeit erhalten oder sich engagieren möchten. Basierend auf langjähriger Erfahrung in der Einzel- und Gruppenbetreuung werden hier vielfältige Veranstaltungen sowie Begegnung, Beratung und Betreuung angeboten. Über 30 ehrenamtliche HelferInnen stehen bereits mit ihrem Erfahrungsschatz zur Verfügung. Das Seniorenzentrum Schaukelstuhl freut sich jedoch über weitere an einem Ehrenamt Interessierte und die Bekanntmachung als Anlaufstelle.

Hintergrund: Anlaufstellen für ältere Menschen – Vielfalt gewinnt

Was bürgerschaftliches Engagement, kommunale Initiativen, Wohnungsunternehmen und Trägerinnovationen in Bewegung setzen können, zeigen die Projekte des Bundesprogramms „Anlaufstellen für ältere Menschen“, das vom Bundesfamilienministerium (BMFSFJ) gefördert wird. Im Rahmen der Anlaufstellen-Aktionswoche vom 9. bis 16. Oktober 2015 informieren lokale Anlaufstellen darüber, wie sie ältere Menschen und deren Angehörige wohnortnah unterstützen. Ob durch kleine Hilfen im Alltag, Umbaumaßnahmen, gesicherte Nahversorgung, Wohnberatung, Gemeinschaftseinrichtungen, Mobilitäts- und Freizeitangebote – Anlaufstellen helfen, beraten und sind Fundgruben für eigene Wohn- und Lebensideen. Dabei sind sie so vielfältig wie die Menschen in den Quartieren, Städten und Gemeinden Deutschlands.

Für Rückfragen zur Anlaufstelle:

Ulrike Röhrs

Telefon 05193/970075

ulrike.roehrs@verein-zur-pflege.de

Für Rückfragen zur Bundesweiten Aktionswoche der Anlaufstellen:

Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V.
Geschäftsstelle des Programms "Anlaufstellen für ältere Menschen" des
Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Nadja Ritter

Littenstraße 10

10179 Berlin

Telefon 30 20 61 32 557

Fax 030 20 613 251

n.ritter@deutscher-verband.org

www.deutscher-verband.org



Deutscher Verband für Wohnungswesen,
Städtebau und Raumordnung e.V.